



Richard David Precht über Tierhaltung: "Das Verbrechen ist größer denn je"

forum Nachhaltig Wirtschaften 3/2013: Die Food-Industrie

(ddp direct) München, 26. Juni 2013. "Wir haben das Töten von Tieren, was früher Alltagskultur in Bauernfamilien war, hinter die Kulissen verschoben", sagt der Philosoph Richard David Precht in der aktuellen forum Nachhaltig Wirtschaften. "Das Elend hat aber rein quantitativ ein Ausmaß erreicht, das als Verbrechen größer ist, als je zuvor". Die biologische Ähnlichkeit zwischen Mensch und Tier sei den alten Griechen bewusst gewesen. Aber Christentum und Rationalismus hätten einen künstlichen Graben geschaffen, der die Verwandtschaft ausblende und diesen seither "sorgsam gehütet". Precht fordert daher im Interview "einen ökologischen und tiergerechten Umbau in der Gesellschaft". Das Verbot von Tierfabriken sei ein erster Schritt.

Der Philosoph, der "selbst gelegentlich Fleisch" isst, hält die vegetarische Lebensweise für besser und schlägt vor, nur Tiere zu essen, die man auch selbst töten würde. Über einen Bewusstseinswandel sagt er: "Die Abschaffung der Sklaverei ist einen ähnlichen Weg gegangen. Irgendwann war es durch die Entwicklung der Gesellschaft ein Widerspruch, der nicht mehr zu ertragen war."

Mit Mittelmäßigkeit kann Adobe-Chefstrategie Marc Randall nichts anfangen. Er ist nur mit Quantensprüngen zufrieden, weshalb an den Lippen der Innovationskoryphäe ganze Vorstandsetagen hängen. Sein Kreativitätsprogramm "Kickstart" ist so erfolgreich, dass es nun auch in China und Indien aus Mitarbeitern Erfinder macht. "Schaff' das richtige Produkt und der Kunde wird das Geld dafür finden", so der Serial Entrepreneur im forum-Interview. "Ich will Erstaunen auslösen. Die Leute sollen wie beim Zauberer gespannt darauf warten, wie das nächste Produkt aussieht".

Außerdem in forum und jetzt auch als E-Paper :

Interview mit Doug Tompkins
Warum der ESPRIT-Gründer seine Millionen in ökologischen Landbau steckt.

Im Schlachthaus
Auch Tiere von Öko-Höfen müssen sterben . Wie werden aus Schweinen Koteletts?

Süßer Tod
Zucker hat seinen Charakter geändert. Jetzt kämpft die Welt gegen seine Zerstörungskraft.

Nach dem Einsturz des Rana Plaza
Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus fordert Reformen für die Textilbranche.

Ein Blick auf die Lieferkette
Die kuriose Geburt von Jeans, Tablet-PCs und Zahnpasta.

"Schlimmster Führungsfehler? Nicht tun, was man sagt."
Der HP-Aufsichtsratsvorsitzende Menno Harms im Interview.

forum Nachhaltig Wirtschaften "Die Food-Industrie" ist ab sofort für 7,50 € zzgl. 3,00 € Porto und Versand (innerhalb Deutschlands) online (auch als pdf und e-paper) sowie ab 1. Juli im Buchhandel und an Kiosken erhältlich. Das e-paper lässt sich auf PC, Mac und Linux-Computer lesen. Für die Lektüre auf den mobilen Endgeräten iPad, iPhone und iPod touch gibt es die kostenlose Keosk-App. forum Nachhaltig Wirtschaften erscheint im ALTOP-Verlag und berichtet vierteljährlich über neue Entwicklungen, Trends und Erfolgsbeispiele zur unternehmerischen Verantwortung. Unter www.forum-csr.net finden sich die Inhalte des Magazins, News und Termine.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://shortpr.com/ucv5w5>

Permanente Link zu dieser Pressemitteilung:
<http://www.themenportal.de/essen-trinken/richard-david-precht-ueber-tierhaltung-das-verbrechen-ist-groesser-denn-je-78013>

=== forum Nachhaltig Wirtschaften 3/2013: Die Food-Industrie (Bild) ===

Shortlink:
<http://shortpr.com/yz5jlb>

Permanente Link:
<http://www.themenportal.de/bilder/forum-nachhaltig-wirtschaften-3-2013-die-food-industrie>

Pressekontakt

forum Nachhaltig Wirtschaften

Frau Anna Gauto
Gotzinger Str. 48
81371 München

a.gauto@forum-csr.net

Firmenkontakt

forum Nachhaltig Wirtschaften

Frau Anna Gauto
Gotzinger Str. 48
81371 München

forum-csr.net
a.gauto@forum-csr.net

Das Magazin forum Nachhaltig Wirtschaften ist ein Produkt des ALTOP Verlags. ALTOP steht für "All Love to our Planet". Seit 25 Jahren setzt sich der Verlag für die Förderung grüner Lösungen, Produkte und Dienstleistungen ein. Weitere regelmäßig erscheinende Produkte sind das Alternative Branchenbuch "Eco-World" und das "B.A.U.M.-Jahrbuch" sowie die Events "Storytelling" und "SusCon" (www.suscon.net).

Anlage: Bild

